

# Bundesgesetzblatt <sup>1301</sup>

Teil II

Z 1998 A

1994

Ausgegeben zu Bonn am 23. August 1994

Nr. 38

Tag	Inhalt	Seite
11. 8. 94	<b>Gesetz zu dem Zusatzprotokoll vom 25. September 1991 zum Chloridübereinkommen/Rhein (Zusatzprotokoll zum Chloridübereinkommen/Rhein)</b> ..... GESTA: XQ14	1302
4. 5. 94	Bekanntmachung des deutsch-bolivianischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit .....	1313
17. 6. 94	Bekanntmachung des deutsch-burkinischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit .....	1314
19. 7. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrags über das Verbot von Kernwaffenversuchen in der Atmosphäre, im Weltraum und unter Wasser .....	1316
19. 7. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten .....	1316
20. 7. 94	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens über eine umfassende politische Regelung des Kambodscha-Konflikts und des Übereinkommens über die Souveränität, Unabhängigkeit, territoriale Unversehrtheit und Unverletzlichkeit, Neutralität und nationale Einheit Kambodschas .....	1317
20. 7. 94	Bekanntmachung der Vereinbarung zur Außerkraftsetzung des deutsch-tunesischen Handelsabkommens .....	1318
22. 7. 94	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Europäischen Übereinkommens über wichtige Linien des internationalen Kombinierten Verkehrs und damit zusammenhängende Einrichtungen (AGTC) .....	1319
22. 7. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen .....	1320
25. 7. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens und Statuts über die internationale Rechtsordnung der Seehäfen .....	1320
27. 7. 94	Bekanntmachung des deutsch-mosambikanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit ...	1321
27. 7. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa .....	1322
27. 7. 94	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Zusatzprotokolls Nr. 2 zu den Protokollen über die Errichtung der Internationalen Kommissionen zum Schutz der Mosel und der Saar gegen Verunreinigung .....	1323
28. 7. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Internationale Fernmelde-satellitenorganisation „INTELSAT“ .....	1323
28. 7. 94	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Gründung der Europäischen Fernmeldesatellitenorganisation „EUTELSAT“ .....	1324

**Gesetz**  
**zu dem Zusatzprotokoll vom 25. September 1991**  
**zum Chloridübereinkommen/Rhein**  
**(Zusatzprotokoll zum Chloridübereinkommen/Rhein)**

**Vom 11. August 1994**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in Brüssel am 25. September 1991 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Zusatzprotokoll zum Übereinkommen zum Schutz des Rheins gegen Verunreinigung durch Chloride, unterzeichnet am 3. Dezember 1976 in Bonn (BGBl. 1978 II S. 1053, 1065), zuletzt geändert durch die Erklärung vom 11. Dezember 1986 (BGBl. 1989 II S. 1045), wird zugestimmt. Das Zusatzprotokoll wird nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Zusatzprotokoll vom 25. September 1991 nach seinem Artikel 7 Abs. 1 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

---

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 11. August 1994

Für den Bundespräsidenten  
Der Präsident des Bundesrates  
Klaus Wedemeier

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers  
Kinkel

Der Bundesminister  
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit  
Klaus Töpfer

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Kinkel

**Zusatzprotokoll  
zum Übereinkommen zum Schutz des Rheins  
gegen Verunreinigung durch Chloride,  
unterzeichnet am 3. Dezember 1976 in Bonn**

**Protocole additionnel  
à la Convention relative à la protection du Rhin  
contre la pollution par les chlorures,  
signée à Bonn le 3 décembre 1976**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland,  
die Regierung der Französischen Republik,  
die Regierung des Großherzogtums Luxemburg,  
die Regierung des Königreichs der Niederlande

und die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

- unter Bezugnahme auf die Ergebnisse der am 11. Oktober 1988 in Bonn und am 30. November 1989 in Brüssel abgehaltenen Ministerkonferenzen über die Verunreinigung des Rheins,
- unter Bezugnahme auf das Übereinkommen vom 3. Dezember 1976 zum Schutz des Rheins gegen Verunreinigung durch Chloride, die Briefwechsel vom 29. April, 4. und 14. Mai 1983 und die Erklärung der Delegationsleiter vom 11. Dezember 1986 (nachfolgend als „das Übereinkommen“ bezeichnet),
- im Wunsch, die Güte des Rheinwassers so zu verbessern, daß an der deutsch-niederländischen Grenze die Überschreitungen des Gehalts von 200 mg/l Chlorid-Ionen sowohl der Höhe als auch der Dauer nach begrenzt werden,
- im Bestreben, die Trinkwassergewinnung am Rhein und am IJsselmeer zu erleichtern,
- in der Überzeugung, daß außer den schon erzielten Reduzierungen und außer den in diesem Zusatzprotokoll vorgesehenen Maßnahmen weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Chloridfracht des Rheins auf der gesamten Rheinstrecke weder ökologisch notwendig noch aus technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten vertretbar sind,
- und in der Absicht, eine abschließende internationale Regelung der Reduzierung der Chloridbelastung des Rheins zu erreichen,

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

1. In den Zeiten, in denen die Chloridkonzentration im Rhein den Orientierungswert von 200 mg/l an der deutsch-niederländischen Grenze überschreitet, wird die französische Regierung zusätzlich zu der seit dem 5. Januar 1987 stattfindenden Reduzierung um 20 kg/s Chlorid-Ionen gemäß Artikel 2 Absatz 2 des Übereinkommens eine regulierende Reduzierung auf französischem Hoheitsgebiet durchführen, entsprechend den näheren Einzelheiten und technischen Grundlagen in Anhang I. Die aufgrund der regulierenden Reduzierung anfallenden Chloridmengen werden vorübergehend auf Land aufgehaldet.
2. Die französische Regierung wird den übrigen Vertragsparteien jährlich über die aufgrund der regulierenden Reduzierung aufgehaldeten Chloridmengen und die damit verbundenen Kosten Bericht erstatten.

Le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne,  
le Gouvernement de la République Française,  
le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg,  
le Gouvernement du Royaume des Pays-Bas  
et le Gouvernement de la Confédération Suisse,

- se référant aux résultats des conférences ministérielles sur la pollution du Rhin des 11 octobre 1988 à Bonn et 30 novembre 1989 à Bruxelles,
- se référant à la Convention du 3 décembre 1976 relative à la protection du Rhin contre la pollution par les chlorures, aux échanges de lettres du 29 avril, des 4 et 14 mai 1983 et à la déclaration des chefs de délégation du 11 décembre 1986 (désignée ci-après par «la Convention»),
- soucieux d'améliorer la qualité des eaux du Rhin de sorte que les dépassements de la teneur de 200 mg/l d'ions-chlore à la frontière germano-néerlandaise soient limités, tant en ce qui concerne leur importance que leur durée,
- résolu à faciliter l'approvisionnement en eau potable à partir du Rhin et de l'IJsselmeer,
- convaincus que, en dehors des réductions déjà obtenues et des mesures prévues par le présent protocole, d'autres mesures de réduction de la charge en chlorures sur l'ensemble du cours du Rhin ne sont ni nécessaires du point de vue écologique ni justifiées au regard de critères techniques et économiques,
- et décidés à régler définitivement, à l'échelon international, le problème de la réduction de la charge en chlorures dans le Rhin,

sont convenus de ce qui suit:

**Article premier**

1. Pendant les périodes durant lesquelles la concentration en chlorures dans le Rhin dépasse la valeur d'orientation de 200 mg/l à la frontière germano-néerlandaise, le Gouvernement français procédera, en plus de la réduction de 20 kg/s d'ions-chlore réalisée depuis le 5 janvier 1987 conformément à l'article 2, paragraphe 2 de la Convention à une réduction modulée sur le territoire français conformément aux précisions et aux éléments techniques de l'annexe I. Les quantités de chlorures résultant de la réduction modulée seront provisoirement stockées à terre.
2. Le Gouvernement français informera chaque année les autres Parties contractantes des quantités de chlorures stockées par suite de la réduction modulée et des coûts y afférents.

3. Die regulierende Reduzierung nach diesem Zusatzprotokoll stellt die Ausführung der Bestimmungen aus den Absätzen 1, 3 und 4 von Artikel 2 und Absatz 3 von Artikel 7 des Übereinkommens dar.

#### Artikel 2

Die aufgrund der regulierenden Reduzierung gemäß Artikel 1 dieses Zusatzprotokolls aufgehaldeten Chloridmengen können, nach Verringerung der Produktion der elsässischen Kaligruben und gemäß von den Vertragspartei auf der Basis eines Vorschlags der Internationalen Kommission später festzulegenden Modalitäten in ökologisch vertretbarer Weise und unter Berücksichtigung der verschiedenen Wassernutzungen in den Rhein eingeleitet werden. In diesem Zeitraum gilt der Orientierungswert von 200 mg/l Chlorid-Ionen an der deutsch-niederländischen Grenze weiterhin, und es wird die in der Tabelle des Anhangs II des Übereinkommens, in der durch dieses Zusatzprotokoll geänderten Fassung, aufgeführte nationale Fracht im Jahresmittel nicht überschritten.

#### Artikel 3

Die niederländische Regierung trifft auf niederländischem Hoheitsgebiet Maßnahmen zur Begrenzung der Chloridbelastung im zur Trinkwassergewinnung genutzten IJsselmeer, und zwar indem salziges Polderwasser aus dem Wieringermeerpolder ins Wattenmeer statt ins IJsselmeer abgeleitet wird. Die technischen Grundlagen dieser Maßnahmen sind in Anhang II zu diesem Zusatzprotokoll aufgeführt.

#### Artikel 4

Die Kosten in Höhe von maximal 400 Millionen Französischen Franken für die Maßnahmen auf französischem Hoheitsgebiet gemäß Artikel 1 und 2 und maximal 32,37 Millionen Niederländischen Gulden für die Maßnahmen auf niederländischem Hoheitsgebiet gemäß Artikel 3 werden wie folgt aufgeteilt:

Bundesrepublik Deutschland	30 %
Französische Republik	30 %
Königreich der Niederlande	34 %
Schweizerische Eidgenossenschaft	6 %

Die Zahlungsbedingungen sind in Anhang III zu diesem Zusatzprotokoll aufgeführt.

Die dauerhafte Verminderung der Chloridfracht des Rheins in der Schweiz wird entsprechend den Bestimmungen in Anhang III bei der Berechnung des schweizerischen Beitrags berücksichtigt. Dieser Betrag wird auf 12 Millionen Französische Franken festgelegt.

#### Artikel 5

- Die Vertragsparteien treffen in ihrem Hoheitsgebiet die erforderlichen Maßnahmen zur Verhinderung einer Steigerung der im Rheineinzugsgebiet abgeleiteten Chlorid-Ionen-Mengen. Die Werte der nationalen Frachten sind unter Berücksichtigung der Maßnahmen dieses Zusatzprotokolls in Anhang IV aufgeführt.
- Steigerungen der Chlorid-Ionen-Mengen aus Einzelableitungen sind nur insoweit zulässig, als im Hoheitsgebiet der betreffenden Vertragspartei ein Frachtausgleich herbeigeführt wird oder wenn ein Gesamtausgleich im Rahmen der Internationalen Kommission gefunden werden kann.
- Ausnahmsweise kann eine Vertragspartei aus zwingenden Gründen nach Einholung der Stellungnahme der Internationalen Kommission eine Steigerung bewilligen, ohne daß ein sofortiger Ausgleich vorgenommen wird.
- Die Niederlande werden die durch die Maßnahme nach Artikel 3 dieses Protokolls erreichte Reduzierung der Salzfracht im IJsselmeer nicht durch andere Einträge in das IJsselmeer oder in den Rhein ganz oder teilweise ausgleichen.

3. La réduction modulée réalisée conformément au présent protocole additionnel constitue la mise en œuvre des obligations prévues aux paragraphes 1, 3 et 4 de l'article 2 et au paragraphe 3 de l'article 7 de la Convention.

#### Article 2

Les quantités de chlorures stockées en application de la réduction modulée conformément à l'article 1<sup>er</sup> du présent protocole additionnel pourront, après la réduction de la production des mines de potasse d'Alsace et selon des modalités à fixer ultérieurement par les Parties contractantes sur la base d'une proposition de la Commission Internationale, être déversées dans le Rhin de manière acceptable du point de vue écologique et en tenant compte des différentes utilisations de l'eau. Pendant cette période la valeur d'orientation de 200 mg/l d'ions-chlore à la frontière germano-néerlandaise continuera à servir et la charge nationale en moyenne annuelle figurant au tableau annexe II de la Convention dans la version modifiée par le présent protocole additionnel ne sera pas dépassée.

#### Article 3

Le Gouvernement néerlandais prendra sur le territoire néerlandais des mesures pour limiter les charges en chlorures dans les eaux de l'IJsselmeer servant à l'approvisionnement en eau potable, et ce par le rejet dans la mer des Wadden des eaux salées du Wieringermeer déversées jusqu'à présent dans l'IJsselmeer. Les bases techniques de ces mesures sont exposées dans l'annexe II au présent protocole additionnel.

#### Article 4

Les coûts des mesures prises sur le territoire français conformément aux articles 1 et 2 et s'élevant au maximum à 400 millions de francs français et ceux des mesures prises sur le territoire néerlandais conformément à l'article 3 et s'élevant au maximum à 32,37 millions de florins néerlandais sont répartis comme suit:

République fédérale d'Allemagne	30 %
République française	30 %
Royaume des Pays-Bas	34 %
Confédération suisse	6 %

Les modalités de paiement sont indiquées en annexe III au présent protocole additionnel.

La réduction permanente des charges en chlorures du Rhin en Suisse sera prise en compte dans le calcul du montant de la contribution suisse conformément aux dispositions de l'annexe III. Ce montant est fixé à 12 millions de francs français.

#### Article 5

- Les Parties contractantes prennent sur leur territoire les mesures nécessaires pour éviter une augmentation des quantités d'ions-chlore rejetées dans le bassin du Rhin. Les valeurs des charges nationales sont mentionnées en annexe IV en tenant compte des mesures prévues par le présent protocole additionnel.
- Les augmentations des quantités d'ions-chlore provenant de rejets isolés ne sont admissibles que dans la mesure où les Parties contractantes concernées procèdent sur leur territoire à une compensation de la charge ou si une compensation globale peut être trouvée dans le cadre de la Commission Internationale.
- Une Partie contractante peut exceptionnellement, pour des raisons impératives et après avoir demandé l'avis de la Commission Internationale, autoriser une augmentation sans qu'une compensation immédiate soit opérée.
- Les Pays-Bas ne compenseront ni totalement, ni partiellement la réduction de la charge en sel dans L'IJsselmeer obtenue à la suite de la mesure prise conformément à l'article 3 du présent protocole par d'autres apports dans l'IJsselmeer ou dans le Rhin.

5. Die Vertragsparteien überwachen in ihrem Hoheitsgebiet alle Chlorid-Ionen-Ableitungen von mehr als 1 kg/s im Rheineinzugsgebiet sowie im IJsselmeer.
6. Jede Vertragspartei übersendet der Internationalen Kommission einmal jährlich einen Bericht, aus dem die Entwicklung der Chlorid-Ionen-Fracht des Rheinwassers und des IJsselmeeres entnommen werden kann.
5. Les Etats contractants contrôlent sur leur territoire tous les rejets d'ions-chlore supérieurs à 1 kg/s dans le bassin du Rhin, ainsi que dans l'IJsselmeer.
6. Chaque Partie contractante adresse une fois par an à la Commission Internationale un rapport qui fait ressortir l'évolution de la charge en ions-chlore des eaux du Rhin et de l'IJsselmeer.

**Artikel 6**

Die Artikel 3 und 6 des Übereinkommens werden aufgehoben. Der Anhang II des Übereinkommens wird durch den Anhang IV zu diesem Zusatzprotokoll ersetzt.

**Article 6**

Les articles 3 et 6 de la Convention sont abrogés. L'annexe II de la Convention est remplacée par l'annexe IV du présent protocole additionnel.

**Artikel 7**

1. Die Artikel 13, 14, 16, 17 des Übereinkommens gelten für dieses Zusatzprotokoll entsprechend.
2. Artikel 15 des Übereinkommens gilt mit folgender Maßgabe:

Das Übereinkommen und dieses Zusatzprotokoll können nur gemeinsam gekündigt werden, wobei eine Kündigung jederzeit nach dem Inkrafttreten dieses Zusatzprotokolls erfolgen kann.

**Article 7**

1. Les articles 13, 14, 16 et 17 de la Convention s'appliquent de la même manière au présent protocole additionnel.
2. L'article 15 de la Convention s'applique compte tenu des dispositions suivantes:

La Convention et le présent protocole additionnel ne peuvent être dénoncés que conjointement; cette dénonciation peut avoir lieu à tout moment après l'entrée en vigueur du présent protocole additionnel.

**Artikel 8**

Dieses Zusatzprotokoll zum Übereinkommen, das in einer Urschrift in deutscher, französischer und niederländischer Sprache abgefaßt ist, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird im Archiv der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft hinterlegt; diese übermittelt jeder Vertragspartei eine beglaubigte Abschrift.

**Article 8**

Ce protocole additionnel à la Convention rédigé en un exemplaire original, en langues allemande, française et néerlandaise, les trois textes faisant également foi, sera déposé dans les archives du Gouvernement de la Confédération Suisse qui en remettra une copie certifiée conforme à chacune des Parties contractantes.

Geschehen zu Brüssel am 25. September 1991.

Fait à Bruxelles le 25 septembre 1991.

## Anhang I

Technische Modalitäten der zusätzlichen Verringerung  
der Chlorideinleitungen der Elsässischen Kaligruben (MDPA)

## Annexe I

Modalités techniques de la réduction supplémentaire  
des rejets de chlorures des Mines de Potasse d'Alsace (MDPA)

Die regulierende Reduzierung auf französischem Hoheitsgebiet wird durch eine vorübergehende Aufhaltung der Rückstandssalze aus den Elsässischen Kaligruben bis zu deren für 1998 vorgesehenen Produktionsrückgang nach Maßgabe folgender Modalitäten durchgeführt:

1. Die Aufhaltung beginnt, sobald die Chloridkonzentration in einem Zeitraum von 24 aufeinanderfolgenden Stunden an der deutsch-niederländischen Grenze den Orientierungswert von 200 mg/l (gemessen an der Internationalen Meßstelle Lobith) überschreitet und gleichzeitig für die nächsten vier Tage nach dem von der Internationalen Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes beschriebenen Prognosemodell eine Abnahme der Abflüsse vorhergesagt worden ist (Bericht der KHR Nr. 1-7, 1988).
2. Die Aufhaltung wird eingestellt, sobald die Chloridkonzentration in einem Zeitraum von 24 aufeinanderfolgenden Stunden den Wert von 200 mg/l wieder erreicht oder niedriger ist und gleichzeitig nach demselben Vorhersagemodell für die nächsten vier Tage eine Zunahme der Abflüsse vorhergesagt worden ist.
3. Zu Beginn wird jeweils progressiv aufgehaldet, bis in höchstens fünf Werktagen die volle Kapazität erreicht wird.
4. Die Menge des aufzuhaltenden Salzes wird durch die Produktion fester lagerfähiger Rückstandssalze in den Betrieben begrenzt. Die Elsässischen Kaligruben werden sich bemühen, in Zeiten, in denen der Wert von 200 mg/l an der deutsch-niederländischen Grenze überschritten wird, eine größtmögliche Menge des verfügbaren Salzes aufzuhalten; diese Menge liegt je nach Umfang der Streusalzherstellung und bei normalem Betrieb zwischen 42 kg/s und 56 kg/s.
5. Nach Leistung der finanziellen Beiträge aller Vertragsparteien haben die Elsässischen Kaligruben ein Jahr Zeit, um mit der vorläufigen Aufhaltung zu beginnen, die im vorliegenden Protokoll vorgesehen ist. In der Zwischenzeit werden die MDPA die bereits vorhandene Ausrüstung für die erste Phase der vorläufigen Aufhaltung so gut wie möglich einsetzen, um ihre Einleitungen zu begrenzen.

La réduction modulée sur le territoire français est obtenue par un stockage provisoire à terre de sels résiduels par les Mines de Potasse d'Alsace, jusqu'à la décroissance de leur activité prévue pour 1998, selon les modalités suivantes:

1. Le stockage à terre est démarré dès que la concentration en chlorures dépasse sur une période de 24h consécutives la valeur d'orientation de 200 mg/l à la frontière germano-néerlandaise, (mesurée à la Station internationale de Lobith) et si une évolution à la baisse des débits est prévue simultanément pour les quatre prochains jours, selon le modèle de prévision décrit par la Commission Internationale de l'Hydrologie du Bassin du Rhin (Rapport n° 1-7, 1988 de la CHR).
2. Le stockage est arrêté dès que la concentration en chlorures, sur une période de 24h consécutives, revient à une valeur inférieure ou égale à 200 mg/l et si une évolution à la hausse des débits est prévue simultanément pour les quatre prochains jours, selon le même modèle de prévision.
3. A chaque mise en route, la mise en œuvre du stockage est opérée progressivement jusqu'à atteindre, en 5 jours ouvrés au plus sa pleine capacité.
4. La quantité de sel à stocker est limitée par la production de sel résiduel solide stockable des fabriques. Les Mines de Potasse d'Alsace s'efforceront de stocker la plus grande quantité possible du sel disponible pendant les périodes de dépassement de la valeur de 200 mg/l à la frontière germano-néerlandaise; cette quantité est comprise entre 42 kg/s et 56 kg/s, selon la quantité de sel de déneigement produite, et pour une activité normale des fabriques.
5. A compter du versement par toutes les parties contractantes de leurs contributions financières, les Mines de Potasse d'Alsace disposent d'un an pour la mise en œuvre du stockage provisoire prévu au titre du présent protocole. Dans cette attente, les MDPA utiliseront au mieux les équipements déjà en place pour la première phase de stockage provisoire afin de limiter leurs rejets.

## Anhang II

Technische Grundlagen der in Artikel 3  
genannten Maßnahmen auf niederländischem Hoheitsgebiet

## Annexe II

Bases techniques pour les mesures  
à prendre sur le territoire néerlandais prévues à l'article 3

Die Einleitung von Brackwasser aus dem Wieringermeerpolder ins IJsselmeer wird eingestellt. Dieses Wasser wird künftig unmittelbar ins Wattenmeer geleitet. Dazu sollen folgende Maßnahmen getroffen werden:

1. Das südliche Schöpfwerk, das Schöpfwerk „Lely“, wird stillgelegt. Der Polder soll dann lediglich mit Hilfe des nördlichen Schöpfwerks, des Schöpfwerks „Leemans“, entwässert werden. Zu diesem Zweck soll die Entwässerung der vier Teile des Polders geändert werden. Teil II wird über bereits vorhandene Entwässerungsgräben in Teil III entwässert. Teil IV mit Hilfe eines noch zu bauenden Hilfsschöpfwerks mit einer Leistung von 2,5 m<sup>3</sup>/s ebenfalls in Teil III. Teil III wird nach Anlage einer Verbindung zwischen der Waterkaaptocht und der Hooge Kwelvaart völlig vom Schöpfwerk „Leemans“ entwässert werden. Der Querschnitt der Robbevaart in Teil III wird auf einer Strecke von ca. 2 km zwischen dem Anschluß an die Hooge Kwelvaart und dem Schöpfwerk „Leemans“ dem erhöhten Abfluß angepaßt. Bei hohen Wasserüberschüssen wird Teil III teilweise mit Hilfe eines noch zu bauenden Hilfsschöpfwerks mit einer Leistung von 6,8 m<sup>3</sup>/s zum Teil I hin entwässern.
2. Die Leistung des Schöpfwerks „Leemans“, das die Polderteile I und III entwässert, wird der anfallenden höheren Wassermenge entsprechend erhöht. Die Dieselmotoren für den Antrieb der Zentrifugalpumpen werden durch Installation eines elektronischen Meß- und Regelsystems und eines Sicherungssystems für Dauerbetrieb eingerichtet. Die Zentrifugalpumpen werden der größeren Förderhöhe angepaßt.
3. Das Schöpfwerk „Leemans“ wird das Wasser aus dem Polder zu dem in offener Verbindung mit dem Wattenmeer stehenden Vorhafen der Stevinschleusen pumpen.
4. Im Rahmen dieser Maßnahmen werden Kabel, Leitungen, Straßen, Straßeneinmündungen angelegt und neu verlegt bzw. umgebaut und andere bauliche Maßnahmen getroffen.
5. Die Gesamtkosten der Investitionen werden auf 32,37 Millionen Niederländische Gulden veranschlagt.

Les eaux saumâtres du polder du Wieringermeer ne seront plus évacuées dans l'IJsselmeer. Elles seront rejetées directement dans la mer des Wadden. A cet effet seront prises les mesures suivantes:

1. La station de pompage méridionale, la station „Lely“, sera mise hors service, toutes les eaux excédentaires du polder étant désormais évacuées par la station de pompage septentrionale, la station „Leemans“. Pour ce faire, tout le système de drainage des quatre zones du polder sera modifié. Les eaux excédentaires de la zone II seront évacuées sur la zone III par les canaux existants. Celles de la zone IV seront également évacuées sur la zone III au moyen d'une nouvelle station de pompage d'une capacité de 2,5 m<sup>3</sup>/s. Quant à la zone III, elle sera drainée entièrement par la station „Leemans“ grâce à l'aménagement d'un raccordement entre le Waterkaaptocht et le Hooge Kwelvaart. Dans la zone III, le Robbevaart sera élargi sur environ 2 km entre la jonction avec le Hooge Kwelvaart et la station „Leemans“, afin de pouvoir absorber le débit plus élevé. En cas de surcharge, la zone III sera partiellement drainée vers la zone I au moyen d'une nouvelle station de pompage d'une capacité de 6,8 m<sup>3</sup>/s.
2. La station de pompage „Leemans“, qui évacuera les eaux excédentaires des zones I et III, sera adaptée pour un débit moyen plus élevé. Les moteurs diesel qui entraînent les pompes à rouet seront adaptés pour pouvoir fonctionner en continu, grâce à l'installation d'un système électronique de mesure et de régulation et d'un dispositif de sécurité. Les pompes à rouet seront adaptées en conséquence, de manière à pouvoir pomper l'eau à un niveau plus élevé.
3. La station de pompage „Leemans“ pompera les eaux excédentaires du polder vers le bassin d'attente des écluses „Stevin“, qui est en relation directe avec la mer des Wadden.
4. Dans le cadre de ces travaux, des câbles, des conduites et des canalisations, des routes et des voies de raccordement, ainsi que d'autres ouvrages devront être aménagés ou reconstruits.
5. Les coûts totaux des investissements sont évalués à 32,37 millions de florins néerlandais.

## Anhang III Finanzielle Modalitäten

### Annexe III Modalités financières

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. <b>Ausgabengrenze</b></p> <p>1.1 <b>Niederlande</b></p> <p>1.1.1 Für die in den Niederlanden durchzuführenden Arbeiten haben die Vertragsparteien die Höchstgrenze für die Kosten auf maximal 32,37 Millionen Niederländische Gulden festgelegt.</p> <p>1.2 <b>Frankreich</b></p> <p>1.2.1 Die in Frankreich durchzuführenden Arbeiten werden auf maximal 400 Millionen Französische Franken Nominalwert begrenzt, darin sind sowohl die Investitionen als auch die Betriebskosten, die den Kosten für die Auf- und spätere Abhaltung entsprechen, enthalten. Dieser Betrag stellt eine Ausgabengrenze dar, bei deren Überschreitung Frankreich von den Verpflichtungen zur Aufhaltung befreit ist.</p> <p>1.2.2 Das Programm für die 2. Phase wird in drei Zeitabschnitte aufgeteilt: (1991–1993 einschl.; 1994–1996 einschl. und 1997–1998). Jeder der Zeitabschnitte wird von den Vertragsparteien in jährlichen Raten vorfinanziert, wodurch Frankreich die im nachstehenden Absatz pro Zeitabschnitt vorgesehenen Kosten abdecken kann.</p> <p>1.2.3 Für jeden Zeitabschnitt legen die Vertragsparteien die Grenze der von Frankreich einzugehenden Ausgaben folgendermaßen fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 155 MF Nominalwert für den ersten Zeitabschnitt,</li> <li>– 145 MF Nominalwert für den zweiten Zeitabschnitt,</li> <li>– 100 MF Nominalwert für den dritten Zeitabschnitt.</li> </ul> <p>1.2.4 Diese Summen vermindern sich um den in Punkt 2.1.4 dieses Anhangs angeführten Betrag.</p> <p>1.2.5 In der Praxis variieren die Betriebskosten mit der Wasserführung des Rheins.</p> <p>1.2.6 In jedem Jahr wird Frankreich von den Verpflichtungen zur Aufhaltung entbunden, sobald die in dem berücksichtigten Jahr getätigten Ausgaben die entsprechende Ausgabengrenze gemäß Punkt 2 und Punkt 3.2.3 erreichen. Die Berechnung der von Frankreich eingegangenen Betriebskosten geschieht, indem die aufgehaltete Menge mit 61,5 Französischen Franken pro Tonne (Französische Franken, Wert 1988 angepaßt) multipliziert wird. Für das erste Jahr müssen die Investitionskosten (40 Millionen Französische Franken, Wert 1988 angepaßt) hinzugefügt werden.</p> <p>1.2.7 Wenn außergewöhnliche klimatische Bedingungen dazu führen können, daß die jährliche Ausgabengrenze gemäß Punkt 2 und Punkt 3.2.3 vor Ablauf des betrachteten Jahres erreicht wird und daß daher die Aufhaltung nachhaltig bis zum nächsten Jahr eingestellt wird, kann Frankreich nach Abstimmung in der IKS und innerhalb der Ausgabengrenze des laufenden Jahres zeitweise und längstens bis zum Anfang des nächsten Jahres die aufzuhaltende Menge senken oder den Orientierungswert anheben.</p> | <p>1. <b>Plafond de dépenses</b></p> <p>1.1 <b>Pays-Bas</b></p> <p>1.1.1 Pour les travaux à réaliser aux Pays-Bas, le coût maximal retenu par les parties contractantes est fixé à un maximum de 32,37 millions de florins néerlandais.</p> <p>1.2 <b>France</b></p> <p>1.2.1 Les travaux à réaliser en France sont limités à un montant maximal de dépenses de 400 millions de francs français courants, comprenant à la fois des dépenses d'investissements et de fonctionnement correspondant aux frais de stockage et de déstockage ultérieur. Ce montant constitue un plafond de dépenses au-delà duquel la France est libérée de ses obligations de stockage.</p> <p>1.2.2 Le programme de la 2<sup>ème</sup> phase sera décomposé en trois périodes: (1991 à 1993 inclus; 1994 à 1996 inclus et 1997 à 1998). Chacune d'entre elles donnera lieu au versement annuel par les parties contractantes d'un préfinancement permettant à la France de faire face aux dépenses prévues pour chaque période par le paragraphe suivant.</p> <p>1.2.3 Pour chacune des périodes les parties contractantes fixent comme suit les plafonds de dépenses devant être engagées par la France:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 155 MF courants pour la période initiale,</li> <li>– 145 MF courants pour la seconde période,</li> <li>– 100 MF courants pour la troisième période.</li> </ul> <p>1.2.4 Ces montants seront réduits à concurrence de la somme visée au point 2.1.4 de cette annexe.</p> <p>1.2.5 Les dépenses de fonctionnement seront dans la pratique variables suivant l'hydraulicité du Rhin.</p> <p>1.2.6 A chaque année, la France est libérée de ses obligations de stockage dès lors que les dépenses effectuées au cours de l'année considérée atteignent le plafond de dépenses résultant du point 2 et du point 3.2.3. A cette fin, le calcul des dépenses de fonctionnement engagées par la France s'effectue en multipliant les quantités stockées par 61,5 francs français par tonne (francs français 1988 ajustés). Pour la première année, il convient d'ajouter les dépenses d'investissement (40 millions de francs français 1988 ajustés).</p> <p>1.2.7 Si des conditions climatiques exceptionnelles risquent de conduire à atteindre le plafond annuel de dépenses résultant du point 2 et du point 3.2.3 avant la fin de l'année considérée et en conséquence à arrêter durablement les opérations de stockage jusqu'à l'année suivante, la France pourra, après consultation au sein de la CIPR et dans la limite du plafond de dépenses de l'année en cours, abaisser temporairement les quantités à stocker ou augmenter la valeur d'orientation, au plus tard jusqu'au début de l'année suivante.</p> |
|---|---|



2. Modalitäten für die Finanzierungsberechnung

2.1.1 Die zu bezahlenden Kosten jedes Zeitabschnitts, ausgedrückt im Wert des Ausgabejahres, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

	Jahr	Millio- nen Fr. Franken	Teil- summe	Gesamt- summe
erster Zeit- abschnitt	1991	90		
	1992	38		
	1993	27	155	
zweiter Zeit- abschnitt	1994	73		
	1995	36		
	1996	36	145	
dritter Zeit- abschnitt	1997	50		
	1998	50	100	400

2.1.2 Die Vertragsparteien werden durch jährlich einmalige Vorauszahlungen ihren Anteil an diesen Kosten begleichen.

2.1.3 Die Ausgaben werden nach dem in Artikel 4 des vorliegenden Protokolls vorgesehenen Verteilerschlüssel auf die Vertragsparteien aufgeteilt.

2.1.4 Die Höhe des bereits geleisteten schweizerischen Beitrags zur dauerhaften Reduzierung der Chloridbelastung des Rheins, die gemäß Artikel 4 mit 12 Millionen Französischen Franken berechnet wird, wird ab dem zweiten Zeitabschnitt der Zahlung berücksichtigt.

3. Zahlung der Kosten

3.1 Ausgaben der Niederlande

3.1.1 Die Finanzierung der Arbeiten in den Niederlanden erfolgt durch die Beteiligten spätestens 3 Monate nach Inkrafttreten des Zusatzprotokolls, jedoch nicht vor dem 31. März 1994.

3.1.2. Die Ausgaben werden nach dem in Artikel 4 des vorliegenden Protokolls vorgesehenen Verteilerschlüssel auf die Vertragsparteien aufgeteilt. Die Leistungen sind in Niederländischen Gulden zu erbringen auf das Konto Nummer 60 01 13 019 der „Nederlandse Bank N.V.“ in Amsterdam zugunsten des „Ministerie van Verkeer en Waterstaat (RWS)“ unter Angabe des Verwendungszweckes „Wieringermeerprojekt“.

3.2 Ausgaben Frankreichs

3.2.1 Die Arbeiten laufen in 1991 erst an, wenn alle Beiträge für das betreffende Jahr als Vorauszahlung eingegangen sind. Die Beiträge für jedes darauffolgende Jahr werden von jeder Vertragspartei in Form einer einzigen jährlichen Vorauszahlung spätestens bis zum 31. Januar des betreffenden Jahres geleistet. Im Falle der Nichtzahlung bis zu diesem Datum und nach Erschöpfung der verfügbaren Mittel sowie nach Information der anderen Vertragsparteien wird Frankreich bis zur vollständigen Zahlung aller Beiträge von den Verpflichtungen zur regulierenden Reduzierung für das betreffende Jahr entbunden.

3.2.2 Frankreich wird am Ende jeden Jahres eine Information über die aufgehaldeten Mengen und die damit verbundenen Kosten, berechnet nach den in Punkt 1.2.6 vorgesehenen Modalitäten, vorlegen.

3.2.3 Sollten die so berechneten Kosten der tatsächlichen Aufhaltung unter der für das Jahr anfänglich festgelegten Grenze liegen (Punkt 2.1.1), wird der Differenzbetrag (erhöht um die Zinsen auf diese Summe über 11/12 Jahre zum Jahreszinsatz für die Beschaffung langfristiger nationaler Kredite) auf das folgende Jahr übertragen. Dadurch wird die Ausgabe-grenze des folgenden Jahres entsprechend erhöht.

2. Les modalités de calcul des financements

2.1.1 Le règlement des dépenses de chaque période, exprimées en valeur de leur année d'engagement, s'effectuera conformément au tableau ci-dessous:

	année	millions de francs français	total partiel	total général
première période	1991	90		
	1992	38		
	1993	27	155	
deuxième période	1994	73		
	1995	36		
	1996	36	145	
troisième période	1997	50		
	1998	50	100	400

2.1.2 Les parties contractantes régleront leur contribution à ces coûts par versement annuel unique et préalable.

2.1.3 Les dépenses sont réparties entre les parties contractantes selon la clé de répartition prévue par l'article 4 du présent protocole.

2.1.4 Le montant de la contribution dont la Suisse s'est déjà acquittée en vue de la réduction durable des charges en chlorures du Rhin, s'élève après calcul à 12 millions de francs français, comme mentionné à l'article 4. Ce montant sera pris en compte à partir de la deuxième période de paiement.

3. Paiement des dépenses

3.1 Dépenses des Pays-Bas

3.1.1 Le financement des travaux aux Pays-Bas sera effectué par les parties prenantes au plus tard 3 mois après l'entrée en vigueur du protocole additionnel mais pas avant le 31 mars 1994.

3.1.2 Les dépenses seront réparties entre les parties contractantes selon la clé de répartition prévue par l'article 4 du présent protocole. Les versements seront effectués en florins néerlandais au compte n° 60 01 13 019 auprès de «Nederlandse Bank N.V.» à Amsterdam au profit de «Ministerie van Verkeer en Waterstaat (RWS)» en indiquant la destination «Wieringermeerprojekt».

3.2 Dépenses françaises

3.2.1 Le lancement des travaux en 1991 est subordonné au versement préalable de l'ensemble des contributions pour l'année concernée. Les contributions pour chacune des années postérieures seront réglées par chaque partie contractante par un versement annuel unique et préalable, au plus tard le 31 janvier de l'année en cause. En cas de non-paiement à cette date, après épuisement des fonds disponibles et après information des autres parties contractantes, la France est libérée pour l'année concernée de ces obligations de stockage modulé jusqu'au versement complet de l'ensemble des contributions.

3.2.2 Au terme de chaque année, une information sur les quantités stockées et les coûts y afférents calculés selon les modalités prévues au point 1.2.6 sera présentée par la partie française.

3.2.3 Dans l'hypothèse où le coût ainsi calculé des stockages effectivement réalisés serait inférieur au plafond initialement fixé pour l'année concernée (point 2.1.1), la somme correspondant à la différence entre ces deux termes (majorée des intérêts portés par cette somme sur les 11/12<sup>ème</sup> de l'année au taux d'intérêt annuel à long terme du crédit national) est reportée sur l'année suivante. Elle augmente ainsi à due concurrence le plafond des dépenses de l'année suivante.

## 4. Abschluß der Beiträge

## 4.1 Niederlande

4.1.1 Für die Ausgaben auf niederländischem Hoheitsgebiet sind die Vorauszahlungen nicht schuldbefreiend, und spätestens am 31. Dezember 1998 wird ein Kontenabschluß im Vergleich zu den getätigten Ausgaben mit der unter Punkt 1.1 vorgesehenen Ausgabengrenze durchgeführt. Sollten die von den Niederlanden eingegangenen Ausgaben unter 32,37 Millionen Niederländischen Gulden liegen, verpflichten sich die Niederlande dazu, die zuviel gezahlte Summe einschließlich der Zinsen, die sich für ein Jahr auf den Zinssatz für die Beschaffung langfristiger nationaler Kredite stützen, zurückzuzahlen.

## 4.2 Frankreich

4.2.1 Für die Ausgaben auf französischem Hoheitsgebiet sind die Vorauszahlungen nicht schuldbefreiend und spätestens am 31. Dezember 1998 wird ein Kontenabschluß im Vergleich zu den Ausgaben, berechnet nach den Modalitäten in den Punkten 1.2.3, 1.2.4 und 1.2.6 und den in Punkt 2 vorgesehenen Ausgabengrenzen, gegebenenfalls erhöht um die in Punkt 3.2.3 erwähnten Überträge, durchgeführt. Sollten die von Frankreich eingegangenen Ausgaben unter dem in Punkt 1.2 angesprochenen Betrag liegen, verpflichtet Frankreich sich dazu, die zuviel gezahlte Summe einschließlich der Zinsen, die sich für 11/12 Jahre auf den Jahreszinssatz für die Beschaffung langfristiger nationaler Kredite stützen, zurückzuzahlen. Hierbei ist auch der Preissteigerungsrate Rechnung zu tragen.

## 4. Apurement des contributions

## 4.1 Pays-Bas

4.1.1 Pour les dépenses en territoire néerlandais, les versements ne sont pas libératoires et un apurement définitif des comptes sera réalisé au plus tard le 31 décembre 1998 par comparaison des dépenses effectuées avec le plafond des dépenses prévues au 1.1 ci-dessus. Dans l'hypothèse où les dépenses effectuées par les Pays-Bas seraient inférieures à 32,37 millions de florins, les Pays-Bas s'engagent à restituer le trop perçu majoré des intérêts portés sur un an au taux d'intérêt à long terme du crédit national.

## 4.2 France

4.2.1 Pour les dépenses en territoire français, les versements préalables ne sont pas libératoires et un apurement définitif des comptes sera réalisé au plus tard le 31 décembre 1998 par comparaison des dépenses engagées calculées selon les modalités prévues aux points 1.2.3, 1.2.4 et 1.2.6 ci-dessus et les plafonds de dépenses prévus au point 2 éventuellement augmentés des reports prévus au point 3.2.3 ci-dessus. Dans l'hypothèse où les dépenses effectuées par la France seraient inférieures au montant indiqué sous le point 1.2, la France s'engage à restituer le trop perçu majoré des intérêts portés sur les 11/12<sup>mes</sup> d'une année au taux d'intérêt à long terme du crédit national. A cet égard, il convient de tenir compte aussi bien du taux de hausse des prix.

## Anhang IV

Nationale Frachten (in kg/s) aus Chlorid-Ionen-Ableitungen  
von mehr als 1 kg/s in einzelnen Stromabschnitten

Stromabschnitt	in der Schweiz		in Frankreich		in Deutschland		in den Niederlanden	
	Mittelwert <sup>1)</sup>	Maximalwert <sup>2)</sup>	Mittelwert <sup>1)</sup>	Maximalwert <sup>2)</sup>	Mittelwert <sup>1)</sup>	Maximalwert <sup>2)</sup>	Mittelwert <sup>1)</sup>	Maximalwert <sup>2)</sup>
Stein am Rhein–Kembs	10							
Kembs–Seltz/Maxau			130 <sup>3)</sup>		4,2	4,2		
Seltz/Maxau–Mainz					15,8	17,5		
Mainz–Braubach/Koblenz					9,9	10,0		
Braubach/Koblenz– Bimmen/Lobith			38 <sup>4)</sup>		105	123,6		
Bimmen/Lobith–Mündung								
Gesamt bis zum 31. 12. 1998	10		168 <sup>5)</sup>		134,9			
Gesamt ab 1. 1. 1999	5		108 <sup>5)</sup>		134,9			

1) Mittelwert bedeutet das langjährige Jahresmittel nach Messungen an den Ableitungen.

2) Maximalwert bedeutet die genehmigte maximale Fracht (die zeitweise, z. B. bei einer höheren Wasserführung erreicht wird).

3) Dieser Wert verringert sich entsprechend der Durchführung der Maßnahmen nach Artikel 2 Abs. 2 des Übereinkommens und Artikel 1 des Zusatzprotokolls.

4) Die Chlorid-Ionen-Ableitungen werden so reguliert, daß die Konzentration, die sich aus den Ableitungen von mehr als 1 kg/s Chlorid-Ionen ergibt, an der Meßstation Hauconcourt an der Mosel 400 mg/l Chlorid-Ionen nicht überschreitet. Die angegebene mittlere Jahresfracht darf nicht überschritten werden.

5) Auf der Strecke Kembs–Seltz/Maxau soll der Wert von 75 kg/s nicht überschritten werden.

## Annexe IV

## Charges nationales (en kg/s) résultant des rejets en ions-chlore supérieurs à 1 kg/s dans différentes sections du fleuve

Sections du fleuve	en Suisse		en France		en Allemagne		aux Pays-Bas	
	Valeur moyenne <sup>1)</sup>	Valeur maximale <sup>2)</sup>	Valeur moyenne <sup>1)</sup>	Valeur maximale <sup>2)</sup>	Valeur moyenne <sup>1)</sup>	Valeur maximale <sup>2)</sup>	Valeur moyenne <sup>1)</sup>	Valeur maximale <sup>2)</sup>
Stein am Rhein–Kembs	10							
Kembs–Seltz/Maxau			130 <sup>3)</sup>		4,2	4,2		
Seltz/Maxau–Mayence					15,8	17,5		
Mayence–Braubach/Coblence					9,9	10,0		
Braubach/Coblence–Bimmen/Lobith			38 <sup>4)</sup>		105	123,6		
Bimmen/Lobith–embouchure								
Total jusqu'au 31. 12. 1998	10		168 <sup>5)</sup>		134,9			
Total à partir du 1. 1. 1999	5		108 <sup>5)</sup>		134,9			

<sup>1)</sup> La valeur moyenne s'entend de la valeur moyenne annuelle de longue durée après mesures sur les rejets.

<sup>2)</sup> La valeur maximale s'entend de la charge maximale admise, (atteinte de temps à autre, par exemple à l'occasion d'un débit plus élevé).

<sup>3)</sup> Cette valeur diminue en fonction de la réalisation des mesures prévues à l'article 2 paragraphe 2 de la Convention et à l'article 1 du protocole additionnel.

<sup>4)</sup> Les rejets en ions-chlore sont modulés de façon telle que la concentration résultant des rejets supérieurs à 1 kg/s d'ions-chlore ne dépasse pas 400 mg/l d'ions-chlore à la station de mesure d'Hauconcourt sur la Moselle. La charge moyenne annuelle indiquée ne doit pas être dépassée.

<sup>5)</sup> Sur le tronçon Kembs–Seltz/Maxau, la valeur de 75 kg/s ne doit pas être dépassée.

**Bekanntmachung  
des deutsch-bolivianischen Abkommens  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Vom 4. Mai 1994**

Das in Bonn am 25. April 1994 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Bolivien über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 25. April 1994

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 4. Mai 1994

Bundesministerium  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung  
Im Auftrag  
Dr. Schaffer

**Abkommen  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Bolivien  
über Finanzielle Zusammenarbeit 1994**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Republik Bolivien –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bolivien,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Bolivien beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Bolivien, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main (KfW),

a) für die Vorhaben

- „Trinkwasser- und Abwasserprogramm Trinidad“ zusätzlich ein Darlehen bis zu 9 Mio. DM (in Worten: neun Millionen Deutsche Mark) zur Aufstockung des bereits gewährten Darlehensbetrags,
- „Bewässerung Comarapa“ ein Darlehen bis zu 16 Mio. DM (in Worten: sechzehn Millionen Deutsche Mark),

zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

b) für die Vorhaben

- „Naturressourcenschutz Santa Cruz“ einen Finanzierungsbeitrag bis zu 5 Mio. DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark),
- „Abwasserentsorgung Oruro“ einen Finanzierungsbeitrag bis zu 20 Mio. DM (in Worten: zwanzig Millionen Deutsche Mark)

entsprechend dem Protokoll der technischen Konsultationen zwischen der Regierung der Bundesregierung Deutschland und der Regierung der Republik Bolivien vom 29. November bis 1. Dezember 1993 zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt und bestätigt worden ist, daß sie als Vorhaben des Umweltschutzes oder der sozialen Infrastruktur die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllen. Kann diese Bestätigung nicht erfolgen, ermöglicht es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung der Republik Bolivien, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), Frankfurt am Main, für die in Absatz 1 Buchstabe b genannten Vorhaben ein Darlehen bis zu insgesamt 25 Mio. DM (in Worten: fünfundzwanzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Werden die in Absatz 1 Buchstabe b bezeichneten Vorhaben des Umweltschutzes, der sozialen Infrastruktur oder eine selbsthilfeeorientierte Maßnahme zur Armutsbekämpfung ersetzt, das die besonderen Voraussetzungen für die Förderungswege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt, kann ein Finanzierungsbeitrag gewährt werden.

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Bolivien zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung der im Absatz 1 aufgeführten Vorhaben von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(4) Die in dem Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Bolivien durch andere Vorhaben ersetzt werden.

#### Artikel 2

Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden und das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Darlehen und der Finanzierungsbeiträge zu schließenden Verträge.

#### Artikel 3

Die Regierung der Republik Bolivien stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die in Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Bolivien erhoben werden. Die Bezahlung von Steuern und Abgaben wird von den nationalen bolivianischen Institutionen übernommen, die Begünstigte der Darlehen und Finanzierungsbeiträge sind.

#### Artikel 4

Die Regierung der Republik Bolivien überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung und aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

#### Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung und aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden. Die weitere Ausgestaltung bestimmen die in Artikel 2 genannten Verträge.

#### Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Bonn am 25. April 1994 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Kinkel

Für die Regierung der Republik Bolivien  
A. Aranibar Q.

### **Bekanntmachung des deutsch-burkinischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Vom 17. Juni 1994**

Das in Ouagadougou am 17. Mai 1994 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Burkina Faso über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 17. Mai 1994

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 17. Juni 1994

Bundesministerium  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung  
Im Auftrag  
Dr. Schaffer

**Abkommen**  
**zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland**  
**und der Regierung von Burkina Faso**  
**über Finanzielle Zusammenarbeit**  
**(„Strukturanpassungsprogramm (SAP I)“ und andere Vorhaben)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung von Burkina Faso –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Burkina Faso,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch  
partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu  
vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen  
die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in  
Burkina Faso beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht  
es der Regierung von Burkina Faso, von der Kreditanstalt für  
Wiederaufbau, Frankfurt (Main), für die Vorhaben

- a) Strukturanpassungsprogramm (SAP I)
- b) Wasserversorgung Bobo-Dioulasso
- c) Sektorbezogenes Gesundheitsprogramm
- d) Laufwasserkraftwerk Banfora
- e) Studien- und Expertenfonds IV
- f) Öffentliche Arbeiten und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- g) Familienplanung und Aidsbekämpfung (PROMACO),

wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden  
ist, Finanzierungsbeiträge bis zu insgesamt 61 000 000,- DM (in  
Worten: einundsechzig Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der  
Regierung von Burkina Faso zu einem späteren Zeitpunkt ermög-  
licht, weitere Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder für  
notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung  
von in Absatz 1 genannten Vorhaben von der Kreditanstalt für  
Wiederaufbau, Frankfurt (Main), zu erhalten, findet dieses Abkom-  
men Anwendung.

(3) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einver-  
nehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutsch-  
land und der Regierung von Burkina Faso durch andere Vorhaben  
ersetzt werden.

**Artikel 2**

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Be-  
dingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das  
Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der  
Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Finanzie-  
rungsbeiträge zu schließenden Verträge, die den in der Bundes-  
republik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

**Artikel 3**

Die Regierung von Burkina Faso stellt die Kreditanstalt für  
Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen  
Abgaben, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der  
Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in Burkina Faso  
erhoben werden, frei.

**Artikel 4**

Die Regierung von Burkina Faso überläßt bei den sich aus der  
Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten  
von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagie-  
ren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft  
keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der  
Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland  
ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für  
eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Ge-  
nehmigungen.

**Artikel 5**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonde-  
ren Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finan-  
zierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die  
wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg,  
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen  
und Berlin bevorzugt genutzt werden. Die weitere Ausgestaltung  
bestimmen die in Artikel 2 genannten Verträge.

**Artikel 6**

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in  
Kraft.

Geschehen zu Ouagadougou am 17. Mai 1994 in zwei Ur-  
schriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei  
jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Johann Wenzel

Für die Regierung von Burkina Faso  
Zephirin Diabre

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Vertrags über das Verbot von Kernwaffenversuchen  
in der Atmosphäre, im Weltraum und unter Wasser**

Vom 19. Juli 1994

Es wird bekanntgemacht, daß Slowenien am 20. August 1992 auch gegenüber dem Verwahrer in Washington eine Rechtsnachfolgeerklärung zu dem Vertrag vom 5. August 1963 über das Verbot von Kernwaffenversuchen in der Atmosphäre, im Weltraum und unter Wasser (BGBl. 1964 II S. 906) abgegeben hat.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 28. Oktober 1992 (BGBl. II S. 1155) und vom 8. September 1993 (BGBl. II S. 1893).

Bonn, den 19. Juli 1994

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens zum Schutz des Menschen  
bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten**

Vom 19. Juli 1994

Das Übereinkommen vom 28. Januar 1981 zum Schutz des Menschen bei der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten (BGBl. 1985 II S. 538) wird nach seinem Artikel 22 Abs. 3 für

Slowenien am 1. September 1994  
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 6. April 1994 (BGBl. II S. 584).

Bonn, den 19. Juli 1994

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel



**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten  
des Übereinkommens  
über eine umfassende politische Regelung des Kambodscha-Konflikts  
und des Übereinkommens  
über die Souveränität, Unabhängigkeit, territoriale Unversehrtheit  
und Unverletzlichkeit, Neutralität und nationale Einheit Kambodschas  
Vom 20. Juli 1994**

I.

Das Übereinkommen vom 23. Oktober 1991 über eine umfassende politische Regelung des Kambodscha-Konflikts (BGBl. 1994 II S. 542, 543) und das Übereinkommen vom 23. Oktober 1991 über die Souveränität, Unabhängigkeit, territoriale Unversehrtheit und Unverletzlichkeit, Neutralität und nationale Einheit Kambodschas (BGBl. 1994 II S. 542, 573) sind nach ihrem jeweiligen Artikel 31 bzw. 7 für

Deutschland am 1. Juli 1994

in Kraft getreten; die Beitrittsurkunden sind am 1. Juli 1994 in Jakarta und Paris hinterlegt worden.

II.

Die Übereinkommen sind nach ihrem jeweiligen Artikel 30 bzw. 6 ferner für

Australien	Malaysia
Brunei Darussalam	Philippinen
China	Singapur
Indien	Sowjetunion, ehemalige
Indonesien	Thailand
Japan	Vereinigte Staaten
Jugoslawien, ehemaliges	Vereinigtes Königreich
Kambodscha	Vereinte Nationen
Kanada	Vietnam
Demokratische Volksrepublik Laos	

am 23. Oktober 1991 in Kraft getreten.

Diese Staaten und die Vereinten Nationen haben die Übereinkommen am 23. Oktober 1991 in Paris unterzeichnet.

Nach ihrem jeweiligen Artikel 31 bzw. 7 sind die Übereinkommen außerdem für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Niederlande, für das Königreich in Europa und Aruba	am 16. März 1993
Polen	am 30. September 1992.

Die Niederlande haben ihre Beitrittsurkunden am 8. April 1993 in Jakarta und am 16. März 1993 in Paris hinterlegt. Polen hat seine Beitrittsurkunden am 18. November 1992 in Jakarta und am 30. September 1992 in Paris hinterlegt.

III.

Die Vertragszugehörigkeit der ehemaligen Sowjetunion wird durch die Russische Föderation fortgesetzt (vgl. die Bekanntmachung über die Fortsetzung der völkerrechtlichen Mitgliedschaften und Verträge der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken durch die Russische Föderation vom 14. August 1992, BGBl. II S. 1016).

Bonn, den 20. Juli 1994

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
der Vereinbarung zur Außerkraftsetzung  
des deutsch-tunesischen Handelsabkommens**

**Vom 20. Juli 1994**

In Tunis ist durch Notenwechsel vom 18. November 1991/17. November 1993 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Tunesien eine Vereinbarung zur Außerkraftsetzung des Handelsabkommens vom 29. Januar 1960 (Runderlaß Außenwirtschaft Nr. 13/60 vom 1. März 1960, BAnz. Nr. 107 vom 4. Juni 1960) in der Fassung des Zusatzprotokolls vom 20. Dezember 1963 (Runderlaß Außenwirtschaft Nr. 13./64 vom 11. Februar 1964, BAnz. Nr. 73 vom 17. April 1964) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist

am 17. November 1993

in Kraft getreten. Die einleitende deutsche Note der Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 20. Juli 1994

Bundesministerium für Wirtschaft  
Im Auftrag  
Dr. Schomerus

Der Botschafter  
der Bundesrepublik Deutschland  
Dr. Karl Heinz Kunzmann

Tunis, den 18. November 1991

Herr Minister,

ich beehre mich, Ihnen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland folgende Vereinbarung über das Außerkrafttreten des deutsch-tunesischen Handelsabkommens vorzuschlagen:

Das Handelsabkommen vom 29. Januar 1960 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Tunesien in der Fassung des Zusatzprotokolls vom 20. Dezember 1963 tritt mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung außer Kraft.

Falls sich die Regierung der Republik Tunesien mit diesem Vorschlag einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierung zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Regierungen bilden, die mit dem Datum Ihrer Antwortnote in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Kunzmann

Seiner Exzellenz  
dem Außenminister der Republik Tunesien  
Herrn Habib Ben Yahia

Tunis

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des Europäischen Übereinkommens  
über wichtige Linien des internationalen Kombinierten Verkehrs  
und damit zusammenhängende Einrichtungen (AGTC)**

**Vom 22. Juli 1994**

Das von der Bundesrepublik Deutschland in Genf am 16. April 1991 unterzeichnete Übereinkommen vom 1. Februar 1991 über wichtige Linien des internationalen Kombinierten Verkehrs und damit zusammenhängende Einrichtungen (AGTC) – BGBl. 1994 II S. 979 – ist nach seinem Artikel 10 Abs. 1 für

Deutschland am 20. Oktober 1993

in Kraft getreten; die Ratifikationsurkunde war am 30. Juli 1992 bei dem Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt worden.

Das Übereinkommen ist ferner am 20. Oktober 1993 in Kraft getreten für

Dänemark

ohne Erstreckung auf die Färöer und Grönland

Frankreich

Niederlande

(für das Königreich in Europa)

Norwegen

Österreich

Rumänien

Schweiz.

Das Übereinkommen ist weiterhin in Kraft getreten für

Ungarn am 5. Mai 1994.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 6. Juli 1994 (BGBl. II S. 979), die hiermit insoweit ergänzt wird.

Bonn, den 22. Juli 1994

**Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann**

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Internationalen Übereinkommens  
zum Schutz von Pflanzenzüchtungen**

**Vom 22. Juli 1994**

Das Internationale Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen in der Fassung vom 23. Oktober 1978 (BGBl. 1984 II S. 809) ist nach seinem Artikel 33 Abs. 2 für

Österreich am 14. Juli 1994  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. Juli 1993 (BGBl. II S. 1191).

Bonn, den 22. Juli 1993

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens und Statuts  
über die internationale Rechtsordnung der Seehäfen**

**Vom 25. Juli 1994**

Das Übereinkommen und Statut vom 9. Dezember 1923 über die internationale Rechtsordnung der Seehäfen nebst dazugehörigem Zeichnungsprotokoll (RBGl. 1928 II S. 22) ist nach Artikel 6 des Übereinkommens für die

Marshallinseln am 3. Mai 1994  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. Dezember 1992 (BGBl. 1993 II S. 131).

Bonn, den 25. Juli 1994

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung  
des deutsch-mosambikanischen Abkommens  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Vom 27. Juli 1994**

Das in Maputo am 9. Juni 1994 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Mosambik über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 9. Juni 1994

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 27. Juli 1994

**Bundesministerium  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung  
Im Auftrag  
Schweiger**

**Abkommen  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Mosambik  
über Finanzielle Zusammenarbeit  
(Vorhaben „Arbeitsintensive Straßeninstandsetzung I“)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und

die Regierung der Republik Mosambik –

im Geist der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Mosambik,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Mosambik beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Mosambik, von der Kreditanstalt

für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben „Arbeitsintensive Straßeninstandsetzung I“, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, einen Finanzierungsbeitrag bis zu 5 300 000,- DM (in Worten: fünf Millionen dreihunderttausend Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Mosambik zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Finanzierungsbeiträge zur Durchführung des Vorhabens „Arbeitsintensive Straßeninstandsetzung I“ von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Mosambik durch andere Vorhaben ersetzt werden.

**Artikel 2**

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Finanzierungsbeitrags zu schließende Vertrag der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

**Artikel 3**

Die Regierung der Republik Mosambik stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrags in Mosambik erhoben werden.

**Artikel 4**

Die Regierung der Republik Mosambik überläßt bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags – ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, die die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für

eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

**Artikel 5**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden. Die weitere Ausgestaltung bestimmt der in Artikel 2 genannte Vertrag.

**Artikel 6**

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Maputo am 9. Juni 1994 in zwei Urschriften, jede in deutscher und portugiesischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Michael Derus

Für die Regierung der Republik Mosambik  
Oldemiro Baloi

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Abkommens  
zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa**

**Vom 27. Juli 1994**

Das Abkommen vom 4. Dezember 1991 zur Erhaltung der Fledermäuse in Europa (BGBl. 1993 II S. 1106) ist nach seinem Artikel XII für

Dänemark	am	5. Februar 1994
Tschechische Republik	am	26. März 1994
Ungarn	am	22. Juli 1994

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. Dezember 1993 (BGBl. 1994 II S. 55).

Bonn, den 27. Juli 1994

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des Zusatzprotokolls Nr. 2  
zu den Protokollen über die Errichtung der Internationalen Kommissionen  
zum Schutz der Mosel und der Saar gegen Verunreinigung**

Vom 27. Juli 1994

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 28. April 1994 zu dem Zusatzprotokoll Nr. 2 vom 13. November 1992 zu den Protokollen vom 20. Dezember 1961 über die Errichtung der Internationalen Kommissionen zum Schutz der Mosel und der Saar gegen Verunreinigung und dem ergänzenden Protokoll vom 22. März 1990 zu diesen beiden Protokollen (BGBl. 1994 II S. 578) wird bekanntgemacht, daß das Zusatzprotokoll Nr. 2 nach seinem Artikel 4

am 13. August 1994

für Deutschland und alle übrigen Vertragsparteien in Kraft treten wird; die deutsche Erklärung nach Artikel 4 des Zusatzprotokolls ist am 14. Juli 1994 bei dem Verwahrer, der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, hinterlegt worden.

Bonn, den 27. Juli 1994

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
über die Internationale Fernmelde-satellitenorganisation „INTELSAT“**

Vom 28. Juli 1994

Das Übereinkommen vom 20. August 1971 über die Internationale Fernmelde-satellitenorganisation „INTELSAT“ (BGBl. 1973 II S. 249) ist nach seinem Artikel 23 für

Ungarn am 26. Januar 1994

in Kraft getreten.

Das Übereinkommen trat weiterhin in Kraft für die ehemalige

Tschechoslowakei am 27. Mai 1992.

Die beiden Rechtsnachfolger der ehemaligen, am 1. Januar 1993 aufgelösten, Tschechoslowakei – die Tschechische Republik und die Slowakische Republik – haben dem Verwahrer am 1. Januar 1993 notifiziert, daß aufgrund einer zwischen ihnen geschlossenen Vereinbarung die Vertragszugehörigkeit zu diesem Übereinkommen von der Tschechischen Republik mit Wirkung vom 1. Januar 1993 fortgesetzt wird.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 25. Januar 1994 (BGBl. II S. 302).

Bonn, den 28. Juli 1994

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn  
Telefon: (0228) 38206-0, Telefax: (0228) 38206-36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 8,05 DM (6,20 DM zuzüglich 1,85 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 9,05 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Z 1996 A · Entgelt bezahlt

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens zur Gründung  
der Europäischen Fernmeldesatellitenorganisation „EUTELSAT“**

Vom 28. Juli 1994

Das Übereinkommen vom 15. Juli 1982 zur Gründung der Europäischen Fernmeldesatellitenorganisation „EUTELSAT“ (BGBl. 1984 II S. 682) ist nach seinem Artikel XXII Buchstabe c, die dazugehörige Betriebsvereinbarung vom 15. Juli 1982 (BGBl. 1984 II S. 682, 713) nach ihrem Artikel 23 Buchstabe a für

Moldau, Republik	am	19. Mai 1994
Russische Föderation	am	4. Juli 1994
Ukraine	am	27. Dezember 1993
Ungarn	am	21. Oktober 1993
Tschechische Republik	am	15. Dezember 1993

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 8. September 1993 (BGBl. II S. 1893).

Bonn, den 28. Juli 1994

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann